

Jenseits des Echos – Ein ukrainisches Tagebuch

Olesia Iavorska
Zeitgenössisches Stück



Foto: Volker Beushausen

Premiere:
27.05.2022, Castrop-Rauxel Studio

Pressestimmen:

„Vom Krieg in der Ukraine sieht man in den Medien durchaus intensive Bilder. Dieser Theaterabend aber bringt einem eine andere Sicht. [...] Selten war Theater so nah am Zeitgeschehen wie hier. Mirka Ritter hat eine unendliche Textmenge vorzutragen, unterbrochen nur gelegentlich von kurzen Videos aus dem Internet auf einem hochkant stehenden Bildschirm, sozusagen einem XXL-Mobiltelefon. Einmontiert sind auch offizielle Texte russischer Stellen, deren Brutalität sich in diesem Zusammenhang besonders erschließt. [...] Und dann trägt Wolfgang Wurringa in schneiden-gefühlskaltem Ton vor, wie die „Denazifizierung“ durchgeführt werden muss. Wurringa spielt auch den Vater der Autorin, der in Russland lebt und anfangs der dortigen Propaganda glaubt. [...] In solchen Momenten bekommt der Abend eine emotionale Kraft, die über

Nachrichtenbilder weit hinausgehen. [...] Mirka Ritter interpretiert den Text mit großer Intensität. [...] Das Landestheater hat die Produktion kurzfristig in den Spielplan aufgenommen. Das Ergebnis ist ein emotional eindringlicher Abend.“

Westfälischer Anzeiger, Ralf Stiftel